

# Arbeitskreis Demografischer Wandel in der Gemeinde Holle

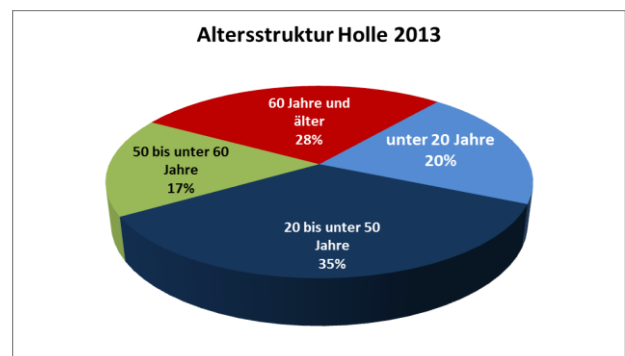
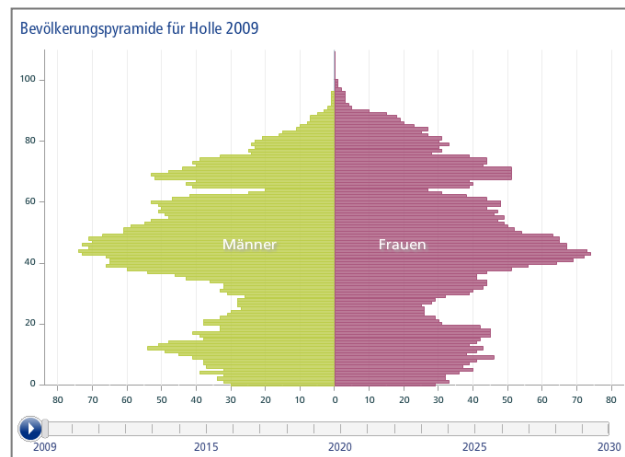
## Gestalten – planen – Chancen nutzen

### Einleitung:

Die demografische Entwicklung ist vielfältig und verändert deutlich unsere Gesellschaft. Der Anteil der älteren Menschen steigt bei gleichzeitiger Abnahme der Gesamtbevölkerung. Das Altern der Bevölkerung basiert sowohl auf dem niedrigen Geburtenniveau als auch auf eine immer höher werdende Lebenserwartung.

Der demografische Wandel stellt uns alle somit vor neue Herausforderungen, die zum Wohl der Menschen zu gestalten sind.

In der Gemeinde Holle leben zum Stichtag 31.12.2013 bereits knapp 2000 Bürgerinnen und Bürger, die 60 Jahre und älter sind. Das entspricht ca. 28 % der Gesamtbevölkerung. Dieser Anteil wird in den nächsten Jahren weiter kontinuierlich anwachsen. Dabei sind ältere Menschen heute im Durchschnitt gesünder und besser ausgebildet, als das in der Vergangenheit der Fall war. Die zukünftigen Bedürfnisse und Ansprüche der älteren Menschen an ihrer Umwelt und ihrer lokalen Gesellschaft, werden sich spürbar verändern.



### Unsere Ziele:

Wir möchten die Attraktivität der Gemeinde Holle als Wohn- und Lebensort für alle Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von Alter und Herkunft erhalten und erhöhen.

Es müssen örtliche Strukturen geschaffen werden, um allen Menschen eine optimale Teilhabe am gesellschaftlichen und privaten Leben so lange wie möglich zu erhalten. Dies bedeutet insbesondere die Sicherung, sowie den Ausbau von Service-, Beratungs- und Beteiligungsstrukturen für ältere Menschen, qualitativ wie quantitativ.

Eine verstärkte Einbindung älterer Menschen muss genutzt werden, um die Familienfreundlichkeit und das soziale Klima des Lebensortes Holle positiv zu beeinflussen.

### **Beteiligung/Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen**

Jeder Mensch hat das Interesse und das Bedürfnis, selbständig zu leben und sich aktiv am Leben in der Gesellschaft zu beteiligen. Der Anteil der älteren Menschen, die bereit und motiviert sind, sich nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben bürgerschaftlich zu engagieren, ist sehr hoch und er nimmt weiter zu.

Wir wollen die Förderung von Bürgerbeteiligung – aller Bürgerinnen und Bürger, auch generationsübergreifend - vorantreiben. Dabei sollen die Potentiale des Alters wie Lebenserfahrung, Fachkompetenz, Zeit und häufig auch finanzielle Unabhängigkeit aufgezeigt und die Bereitschaft zum Engagement aktiviert werden.

Durch die Förderung der Beteiligung am Bürgerschaftlichen Engagement können neue Aufgaben- /Tätigkeitsfelder entstehen. Dabei soll die Zusammenarbeit mit allen Institutionen, Vereinen, Verbänden, Kirchen, ortsansässigen Firmen und anderen Interessierten generationsübergreifend gefördert und belebt werden.

Mögliche Projekte könnten sein:

- Leihomas, Babysitter, Lesepaten
- Unterstützung im Kindergarten, Hort und Freizeit in der Weihnachtszeit beim Backen
- Repariertcafe
- Austausch von Dienstleistungen / praktische Nachbarschaftshilfe
- Begegnungszentrum
- Tauschbörse
- Alternative Wohnprojekte
- ...

### **Beratung/Angebotsstruktur**

Zur Förderung sozialer Netzwerke und für den Erhalt der Lebensqualität der Menschen in den Kommunen sind die Beratungs- Bildungs- und Freizeitangebote von großer Bedeutung. Hier wollen wir in der Gemeinde Holle den Bestand prüfen, Bedarfe ermitteln und konkrete Angebote schaffen.

### **Infrastruktur:**

Die Erreichbarkeit von Versorgungs- und Freizeitangeboten spielt eine wichtige Rolle.

Wohnortnahe Dienstleistungsangebote wie die ärztliche Versorgung, der öffentlichen Nahverkehr, Post- oder Bankfilialen sowie Einkaufsmöglichkeiten in den Ortskernen gilt es als Vorsorge zu erhalten. Wir wollen die Bedeutung der Infrastrukturplanung bewusst machen und die Bürger in die Planungen einbeziehen. Familienfreundlichkeit sollte der wichtigste Standortfaktor sein. Es geht um Teilhabe und Barrierefreiheit, um den Tendenzen zur Isolation und Vereinsamung älterer Menschen entgegen zu wirken. Wohnortnahe und dezentrale Versorgungs- und Hilfsangebote sollen aufrechterhalten oder aufgebaut werden – Beispiele hierfür können Lieferdienste oder Nachbarschaftshilfen sein.

### **Mobilität/Verkehr**

Die Mobilität ist ein Grundbedürfnis um selbstbestimmt und unabhängig am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Wichtig ist die engmaschige Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Es besteht die Gefahr, dass Anbindungen des ÖPNV aufgrund fehlender Rentabilität aufgegeben werden. Ziel sollte es daher sein, die Mobilität der Holler Bürgerinnen und Bürger so lange wie möglich zu erhalten und mit allen Beteiligten eine bedarfsgerechte individuelle flexible Mobilitäts- und Verkehrsplanung vorzunehmen und bei Bedarf alternative Ersatzmaßnahmen zu schaffen ( z. B. Anruf-Sammel-Taxi, Rufbusse, Bürgerbusse mit Hilfe bürgerschaftlichen Engagements).

### **Altersgerechtes Wohnen**

Die meisten Menschen möchten auch im Alter ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben führen und so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben. Aber erst

ein Prozent aller Wohneinheiten in Deutschland sind alters- bzw. behindertengerecht ausgestattet. Der Bedarf nach barrierefreiem Wohnraum wird zudem steigen. Hier besteht ein hohes Handlungspotenzial.

Im konkreten Einzelfall möchten wir bedarfsgerechte Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und über Wohnalternativen informieren. Ein ehrenamtlicher und qualifizierter Wohnberater steht für die Gemeinde bereits zur Verfügung.

## **Pflege**

Die Pflegestützpunkte in Hildesheim und Alfeld sind in Zusammenarbeit mit den Kommunen wohnortnah erste Anlauf- und Beratungsstelle rund um das Thema Pflege. Sie tragen dazu bei, das angestrebte Ziel der Ausweitung ambulanter Angebote und der Vermeidung von Heimunterbringungen zu unterstützen. Gemeinsam soll in der Gemeinde Holle die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Anbietern, wie z. B. ambulanten Pflegediensten, niedrigschwelligen Betreuungsangeboten, stationären Einrichtungen und anderen Akteuren im Gesundheits- und Pflegebereich strukturiert weiterentwickelt werden.

## **Ausblick:**

Die beschriebenen Ziele sind nicht abschließend.

Der demografische Wandel geht uns alle an und ist eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen. Er wird in naher Zukunft viele Probleme aufwerfen, die heute noch nicht sichtbar sind. Der ständige Dialog mit den Bürgern und Bürgerinnen, Politik und Verwaltung spielt dabei eine große Rolle. Die Bedarfe und die tatsächlichen Anforderungen werden regelmäßig überprüft, um entsprechende Angebote und Projekte zu entwickeln, fortzuführen oder umzusetzen.

Durch den Konsens auf allen Ebenen kann so generationsübergreifend ein neues Miteinander entstehen, das zum Wohl aller Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Holle neue Lebensformen aufzeigt und das Gemeinwesen fördert. Die individuelle Berücksichtigung und Sicherung der Bedürfnisse und Versorgung ist der Schlüssel für Zufriedenheit und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.

Die Attraktivität der Gemeinde Holle wird dadurch in allen Bereichen für die Zukunft nachhaltig gestärkt.

## **Organisation:**

Momentan sind wir ein Arbeitskreis von interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Dieser Arbeitskreis wird sich in den nächsten Monaten, durch Festigung der Konzeption, seine Strukturen / Organisation noch verändern (müssen).

Momentan gibt es eine Teamleitung, bestehend aus folgenden Personen:

**Inka Uthe**  
Tel: 05062-89172  
inka.uth@gmx.de

**Martin Hüffmeier**  
Tel: 05062-8604  
martin-hueffmeier@t-online.de

**Sieglinde Deffner-Korrmann**  
Tel: 05062-2474  
korrmann@ov-holle.drk.de

Stand: 04.03 2014